

# News @ KZU

APRIL 2022

Unsere 1. Auflage!

Memes, Interviews  
& weiteres!





## Hoi zeme!

Das isch eusi ersti (au ned dletshti oder besti, es wird numme besser!) Uflag als NewsatKZU PoL, und mir hoffed, dass ihr freud draa hend! Mir hend eus mühe gäh, um e Ziiitig zgestalte, die ihr gern lesed, also vill Spass!

(PS: de Tiger uuf de titelsiite chunnt spöter wieder vor)

# INHALT

3

Ivana Karasic im Fokus

## ALPHA

**2 Neues aus der SO**  
Es wurde neu gewählt und das hier sind die auserwählten

## WIR SIND KZU

**3 Ivana Karasic im Fokus**  
Hinter den Kulissen der Mensa wurde Ivana Karasic Portraitiert

**4 Der Ukraine-Russland-Krieg**  
Wie Der Krieg in der Ukraine auch die KZU betrifft

**5 Perlentauchen**  
Auch dieses Jahr wurde wieder der Preis der besten Marutitätsarbeit verliehen.

**6 Umweltschutz an der KZU**  
Wie umweltfreundlich ist die Kanti wirklich? Wir konnten Sie dazu befragen.

## UNTERHALTUNG

**7 le tigre à pois**  
Eine kleine herzige Fabel über unsere Differenzen in der französischen Sprache.

**8 Mord auf dem Hansenhof**  
Eine packende, lesenswerte und dramatische Geschichte, die bis zum bitteren Ende deine volle Aufmerksamkeit verdient.

**10 Unterhaltung**  
Eine Vielfalt an Memes, Rätsel und weiteres

## SCHLUSSWORT

**14 Schlusswort**

4 #KZU4PEACE

8 Mord auf dem Hansenhof

7 Un tigre?

5 Die Gewinnerin des Perlentauchens



## Neue SO

Die SO besteht jetzt aus 4 neuen Mitgliedern, die am 16.03.2022 ausgewählt wurden. Dazu gehören: Serafin Robert Aeschbach (4g), Thierry Bürgis (3d), Felicitas Filz (4m), Liliane Altermatt (4e).

Wir, als Schülerschaft, hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und eine erfolgreiche SO-Zeit. Ausserdem gratulieren wir den neuen Mitgliedern von Herzen.

Wir wollen dem neuen Präsidium, Erin Fischer und Alice Sophie Müller, auch unsere Glückwünsche aussprechen.

News@KZU

## Röseli Tag

Dieses Jahr hat sich die Schülerschaft der KZU ca. 800 Rosen untereinander zugeschickt. Die neuen SO-Mitgliedern hatten aufgrund der grossen Nachfrage mit der Organisation viel zu tun. Sie konnten aber allen Erwartungen gerecht werden. Auch dieses Jahr wurden mehr rote Rosen als weisse Rosen versendet.

Auf eine rosige Schulzeit!

# Ivana Karasic im Fokus



## **Wie sieht deine Familie aus?**

Ich bin Mutter von 2 grossartigen Kindern. Meine Tochter ist 14 und mein Sohn ist 5 Jahre alt.

## **Was genau machst Du in Deinem Job?**

In meinem Job habe ich verschiedene Aufgaben. Ich bereite das Mise en Place für den Mittag vor, ich bediene die Kasse, mache Bestellungen, mache die Abrechnung der Kasse und mache Let's go Trainerkurse von SvGroup. Das ist eine Übung, bei der man sich in kurzer Zeit auf ein Thema vorbereitet und übt, die Inhalte vollständig und gut verständlich zu transportieren.

## **Seit wann arbeitest Du an der KZU?**

Ich arbeite seit Juli 2017 an der KZU.

## **Was liebst Du am meisten an Deinem Job?**

Ich liebe den direkten Kontakt mit den SuS, und dass ich Teil eines coolen Teams bin, das immer organisiert ist und versucht die Wünsche der SuS so gut wie möglich umzusetzen.

## **Stresst dich etwas an deinem Job?**

Manchmal gibt es Missverständnisse zwischen den Menschen. Aber ich kann gut damit umgehen und zum Glück findet man immer eine Lösung.

## **Hast Du einen Wunsch für die Schülerschaft?**

Mein Wunsch ist es, dass sie sich in der Mensa wohl fühlen.

## **Dein speziellstes Erlebnis im Job an der KZU?**

Mein speziellstes Erlebnis am Job ist es, dass ich mich wie in einem grossen Familienkreis fühlen darf. Ich finde es schön, dass ich, seit ich in der Mensa arbeite, ein gutes Verhältnis zu vielen Schülern und Schülerinnen aufbauen konnte und sie mir sehr ans Herz gewachsen sind.

## **Was ist dein Liebling-Song?**

Musik ist mir sehr wichtig. Je nach meiner Laune, ändert sich auch mein Lieblingssong

## **Was ist Dein Lieblingsessen?**

Mein Lieblingsessen sind verschiedene Risotto Arten und frisches Gemüse, Sarma Gulasch und vieles mehr...

## **Kochst du gerne?**

Ja, ich koche sehr gerne. Immer unterschiedliche Gerichte. Am liebsten koche ich Gulaschsuppe und oft nach den Wünschen meiner Kinder.

## **Was ist Deine Lieblingsferiendestination?**

Ganz Kroatien und Miami.

## **Hast Du ein heimliches Talent?**

Ich kann den Kopfstand, sehr gut tanzen und mache meinen eigenen Schmuck.

# Der Ukraine-Russland-Krieg

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine tobt jetzt schon seit knapp eineinhalb Monaten. Am 24. Februar marschierte Putin nach wochenlangem Sammeln seiner Truppen an der russisch-ukrainischen Grenze in die Ukraine ein. Es gibt mehrere Gründe für den Angriff. Einer der grössten ist der eventuelle Eintritt der Ukraine in die NATO; dem Militärverband neunundzwanzig europäischer Länder mit Amerika. Wäre die Ukraine ein Teil der NATO, wäre sie kein Puffer mehr zwischen Russland und den westlichen Ländern. Putin will das Verlieren seines Puffers unbedingt verhindern.

Ein Krieg mit vielen Missinformationen auf beiden Seiten ist das Resultat sowie tausende Tote, Millionen Kriegsgeflüchtete, die in ganz Europa aufgenommen werden. Auch hier in der Schweiz.

Wir trafen uns am 24. März mit Frau Scholze, einer Deutschlehrerin an der KZU, die schon oft in der Ukraine war, um über diesen Konflikt zu reden. Eine unserer Fragen war, ob es möglich wäre, dass ukrainische Schüler\*innen an unsere Kanti kommen könnten. In der Kaserne in Bülach sind schon mehrere Hundert Frauen und Kinder untergebracht worden, wahrscheinlich werden noch viele folgen. Laut Frau Scholze besuchen, Stand 24.03, schon ukrainische Schüler die Kantonsschule Zürich Nord, also ist die Wahrscheinlichkeit, dass bei uns auch welche kommen könnten, vor allem in die Immersionsklassen, hoch. Wir haben sie gefragt, ob und inwiefern sich das Leben und Lernen an der KZU dadurch verändern würde. Ihre allgemeine Sorge war, dass die Lehrpersonen nicht vorbereitet sind, die ukrainischen Schüler\*innen, die allenfalls durch die Situation traumatisiert sind, einfühlsam und an ihren Bedürfnissen angepasst zu unterrichten.

Auch wir als Schüler\*innen wären froh für ein wenig Unterstützung und Verhaltensratschläge im Umgang mit ihnen. Wir wollen nichts Falsches sagen und finden, dass eine gewisse Vorbereitung unbedingt von Vorteil wäre. Wir wollen, dass sich die ukrainischen Schüler bei uns wohl fühlen und sich auch so gut wie möglich bei uns integrieren können.

Natürlich versuchen jetzt viele Länder ihr Erdgas von anderen Ländern ausserhalb Russlands, das der grösste Erdgaslieferant weltweit ist, zu kaufen. Von den grössten alternativen Energielieferanten wie Katar oder der Iran weiss man jedoch auch, dass, wie auch in Russland, viele der Werte, die die westlichen Länder vertreten, bei ihnen nicht unbedingt an erster Stelle stehen. Indem wir dann den Grossteil unseres Erdgases von ihnen kaufen, machen uns von ihnen abhängig. Wie man es auch schon schnell bei diesem Krieg mit Russland gesehen hat: Grosse Länder wie Deutschland finanzieren Russlands Angriff mit dem Bezug ihres Erdgases mit Millionen von Euros jeden Tag mit. Und genau davon müssten wir eigentlich versuchen wegzukommen. Natürlich wäre es möglich, Erdgas aus zum Beispiel den USA zu beziehen. Aber es ist vor allem für uns in Europa viel günstiger, das Gas aus näherer Umgebung zu erwerben. Man sieht also auch schon wie viele Länder, auch die Schweiz, versuchen, Verträge mit Katar auszuhandeln, um eine Gaslieferung in die Schweiz zu gewährleisten.



Der Ukraine-Russland-Krieg beschäftigt uns also nicht nur moralisch und ethisch gesehen, sondern auch wirtschaftlich in sehr vielen Bereichen. Gleichzeitig rücken andere grosse Probleme der Welt wie zum Beispiel der Klimawandel oder die mehr oder weniger aktuelle Pandemie komplett in den Hintergrund. Wir wollen damit nicht das Problem des Klimawandels über das des Krieges stellen, sondern auch daran erinnern, dass momentan vieles in der Welt vor sich geht, nicht nur der Russland-Ukraine-Krieg.

Man weiss noch nicht, wie lange dieser Krieg noch gehen wird. Klar ist, dass es eine lange Zeit gehen wird, bis sich die Ukraine, die russische Zivilbevölkerung und der Rest der Welt irgendwie von diesem Krieg erholt haben werden. Sowohl finanzielle als auch mentale Folgen der unglaublichen Verluste werden die Länder noch lange verfolgen. Aus dem Ganzen wird sich aber wahrscheinlich eine neue Weltordnung ergeben, in der die Machtverhältnisse neu verteilt werden. Wenn es überhaupt so etwas wie Normalität geben kann, wird es sicher sehr lange gehen, bis sie sich einstellt, aber bis dahin muss man auch andere Heraus-

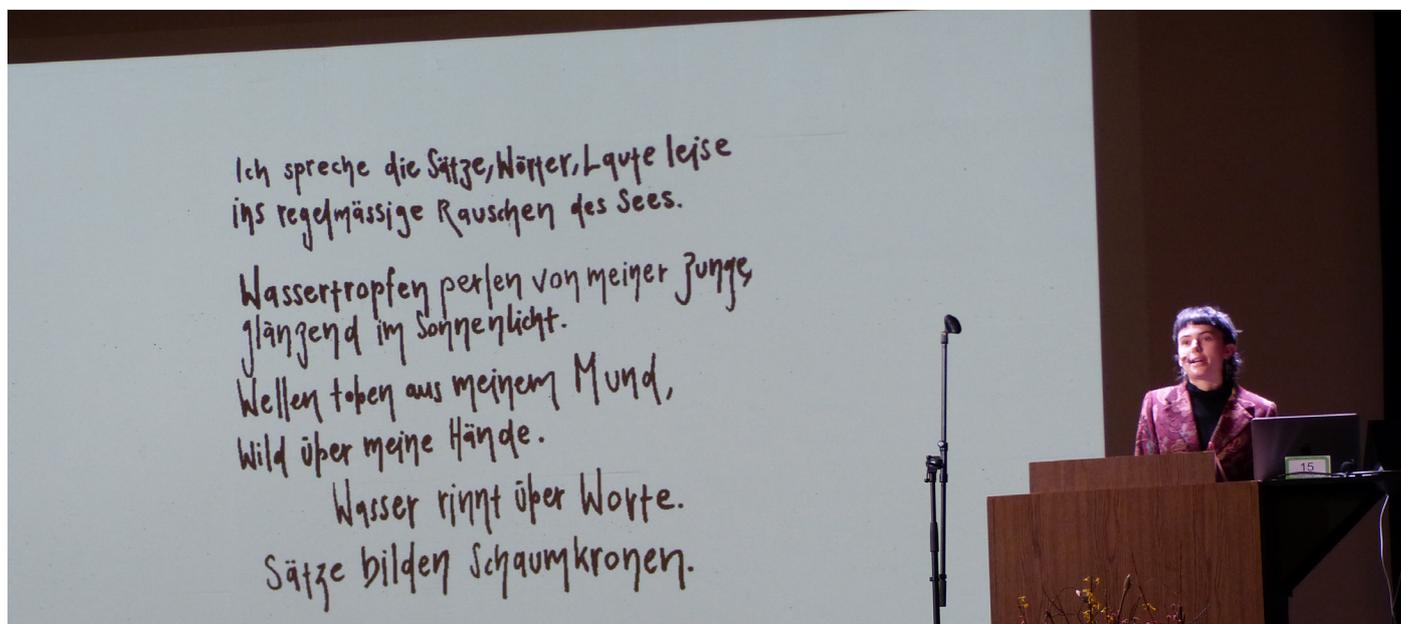
forderungen, die es weltweit zu bewältigen gibt, angehen und sich nicht nur auf eine konzentrieren.

Also bitte: Helft wo ihr könnt. Ob durch das Spenden von Medizin, Essen oder Kleidung an die Ukraine oder beim Mithelfen im Kampf gegen den Klimawandel, macht, so viel ihr könnt—aber passt dabei auch immer auf euch auf.

Dieser Text wurde am 30.03.22 fertiggestellt, es sind nicht mehr alle Informationen aktuell.

## Perlentauchen

Der Abend am 19.03.22 in der Aula der KZU war atemberaubend. Zur Eröffnung sang Salome Abegg (6m) zum Klavier, was dem Ganzen eine feierliche Stimmung verlieh. Die darauf folgenden Präsentationen der besten Maturitätsarbeiten der KZU beeindruckten das Publikum, und die Maturanden und Maturandinnen verblüfften, wie jedes Jahr, alle mit ihrem Talent und ihrer Kreativität. Dies wurde nach jeder Präsentation durch tosenden Beifall anerkannt. Die musikalischen und tänzerischen Aufführungen haben ebenfalls für ein stark applaudierendes Publikum und verdutzte Gesichter gesorgt. Die Vorstellung der Maturitätsarbeiten endete mit der tänzerischen Interpretation von Nuria Robles Lopez (6i).



bilder von Frau Knecht

Besonders eine Teilnehmerin gefiel jedoch der Jury, denn diese kürte die Gewinnerin oder den Gewinner des Perlentauchens 2022. Nach fünf langen Minuten, als der Raum vor Anspannung zu bersten schien, offenbarte die Jury die Gewinnerin: Emma Matzinger (6e). Emma wurde nicht nur von der Jury mit dem KZU-Preis im Wert von 500 Fr. gekrönt, sondern auch durch heftigen Applaus und euphorisches Geschrei bejubelt.

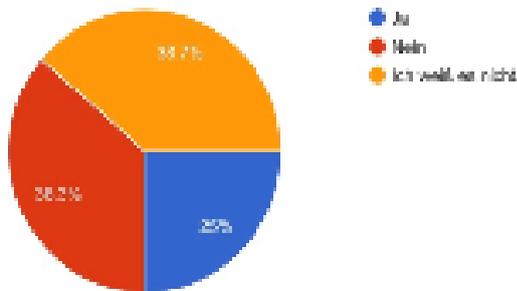
Emma erhielt den Preis aufgrund ihres Diskurses über Formstrenge und freie Verse, welchen sie während ihrer Präsentation anhand von zwei Gedichten beschrieben hat. Genau wie Emma möchten wir allen Teilnehmenden für ihre Leistung und Performance danken. Auch der Moderation, Sibylle Jüttner und Jost Rinderknecht, möchten wir ein grosses Dankeschön aussprechen, die für Gelächter, gute Laune und Struktur des Perlentauchens gesorgt haben.

Des Weiteren bedanken wir uns bei Claudia Knecht, die durch die Organisation des Abends zaubernde Spektakel und einen kleinen Einblick in die Welt der vielfältigen Maturitätsarbeiten ermöglichte. Abschliessend wollen wir der Gewinnerin, Emma Matzinger, und den Maturanden und Maturandinnen der eingeschickten Beiträge der KZU viel Glück für die kantonale Ausstellung der 50 besten Maturitätsarbeiten wünschen. Wir sind auf alle Maturandinnen und Maturanden stolz und von ihren verschiedenen Interessen und ihrer Kreativität zugleich beeindruckt.

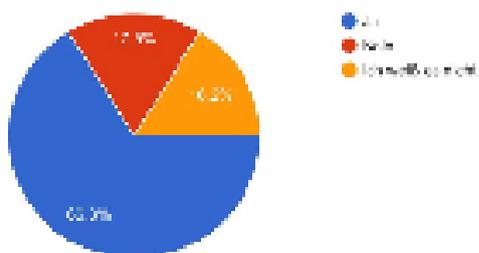
# Klimaschutz an der KZU

Anstieg des Meeresspiegels, tobende Waldbrände im Amazonas, rapid steigende Temperaturen: Der Klimawandel rückt von Tag zu Tag näher und ist eine der grössten Herausforderungen, der die Welt ausgesetzt ist. In letzter Zeit ist der Klimawandel aufgrund der Corona-Pandemie und des Russland-Ukraine Konflikts in den Medien untergegangen und sollte wieder aufgegriffen werden. Über die letzten Jahrzehnte hat die Welt die gravierenden Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen und steht nun unmittelbar vor einem unumkehrbaren Wendepunkt. Im Pariser Klimaabkommen (2016) verpflichtete sich die Schweiz zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2050. Angesichts dieser Tatsache stellt sich nun die Frage, welche Rolle die KZU in diesem Konflikt einnimmt und wie sich die KZU für die Bekämpfung des Klimawandels einsetzt. In einer Online durchgeführten Umfrage hatte die KZU Schülerschaft die Möglichkeit sich zum Klimaschutz an der KZU zu äussern. Unsere Umfrage hat gezeigt, dass zwei Drittel der Teilnehmenden den Klimawandel als wichtiges Anliegen empfinden. Viele verbreitete, klimaschonende Wege unter anderem die Nutzung vom ÖV, vegetarische/vegane Ernährung etc. finden bei vielen der Teilnehmern Anklang und werden aktiv im privaten Leben umgesetzt. Bei der Frage, ob sich die KZU genug für den Klimaschutz einsetze, waren die Teilnehmenden geteilter Meinung. Anfang August trat das BYOD-Konzept in Kraft, welches von der Mehrheit positiv aufgenommen wurde.

Setzt sich die KZU genug für den Klimaschutz ein?



Ist dir der Klimaschutz ein Anliegen?



Die Digitalisierung sei ein Schritt in eine umweltfreundlichere KZU und führe zu weniger Papierverbrauch. Der Umfrage nach, ist die Nachfrage nach veganen Snacks/Menüs in der Mensa, Reduktion von Plastikverbrauch und Förderung der klimaorientierten Bildung sehr hoch. Hier weist die KZU also noch Verbesserungspotential auf. Die KZU-Umweltgruppe, welche sich durch verschiedenste erfolgreiche Projekte und Aktionen, unter anderem die Kleiderbörse und Kuchenverkäufe kennzeichnet, legt Wert auf mehr Nachhaltigkeit und Naturschutz an der Schule.

Was meint ihr? Sollte die KZU noch mehr zum Klimaschutz beitragen?

# Le tigre à pois

**T**out le monde m'appelle Maurice. Je vis dans la jungle où il y a beaucoup d'autres animaux. Je n'ai pas d'amis parce que je l'air d'être dangereux et agressif mais en fait je suis très gentil et respectueux avec tous les êtres. Mais personne ne pense ça car personne ne me pose de questions sur ma vie personnelle. Les animaux de ma jungle rient de moi alors qu'ils ont peur de moi. Je n'ai jamais compris pourquoi.

Aujourd'hui, tout a changé. Je cherchais de la nourriture près de deux brousses quand deux oiseaux m'ont parlé de ce qu'ils avaient entendu. Sur ce, ils se sont envolés.

Tous les animaux voulaient m'envoyer à l'exil! Ils voulaient me mettre au ban! Est-ce qu'ils ont oublié que je vis déjà toute ma vie dans cette jungle? C'est notre jungle. Un instant plus tard, j'étais entouré par un grand groupe d'animaux. Je les connaissais tous. Des singes, des éléphants, des rhinocéros, des perroquets, des gorilles. Je les ai regardés. J'ai vu tous les visages pleins de colère.

„Ouais, qu'est-ce qui s'est passé?”

„Tu ne fais plus partie de nous. Tu es un trompeur. Va-t-en!”

„Quoi? Pourquoi tu penses ça?”

„Tes pois. Ils ne sont pas normaux. Nous avons vu des autres tigres et ils portaient des rayures. Tu nous as dupés.”

„TROMPEUR! TROMPEUR! TROMPEUR!”

„Des pois? Des rayures? Je ne savais pas que je portais des pois. Mais ça ne change rien! Vous m'avez toujours accepté. Je suis le même tigre comme toujours.”

Un perroquet courageux a volé vers moi. „Je pense que Maurice a raison. Il n'a rien fait. Il est né avec ces pois. Je le sais parce que je connaissais le père de Maurice qui portait aussi des pois.”

„Alors, toute sa famille a menti.”

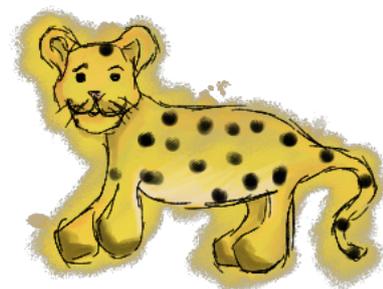
Les animaux étaient confus. Pourquoi est-ce qu'ils étaient tous si fâchés? Une partie d'eux était convaincue que j'étais un tigre comme tous les autres. L'autre partie ne voulait pas accepter cela. C'est pourquoi le groupe s'est séparé.

J'avais mauvaise conscience. Je ne voulais ni être exclu ni être la raison de la séparation des êtres de la jungle.

„Ecoutez! Il y a beaucoup d'opinions sur moi, sur les tigres et sur la vie dans la jungle en général mais il y a un fait que tous les animaux de cette jungle doivent accepter. Sinon je vous mangerai. On est tous différents! Personne n'est identique. Il est vrai que nous formons une société entière. Nous y habitons ensemble. Nous sommes une société variée avec plein de couleurs, symboles et types différents. C'est pour cela que mes pois font aussi partie des motifs de cette société.”

La rage s'est estompée. Les animaux se regardaient. Les uns aux autres. En espérant qu'ils m'aient compris je leur ai rappelé quelque chose de très important.

„La nature ne se trompe jamais.”



# Mord auf dem Hansenhof

Schemenhaft sieht Sebastian seinen Bruder, Mattias, in seine Richtung laufen, die Sonne in seinem Rücken. Mit grossen Schritten rennt er zu Sebastian. Kurz vor diesem kommt er zum Stehen. Um Atem ringend, schaut er seinem Bruder in sein kantiges Gesicht. Er ist schlecht rasiert und eine blonde Strähne ragt über seine Stirn: «Wohin geht die Reise?» «In die Schule!», antwortet Sebastian ruhig. Mattias wünscht ihm einen schönen Tag und meint, er solle in der Schule aufmerksam mitarbeiten. Er will schon weiterjoggen, als Sebastian ihn aufhält «Kannst du heute Mama im Hofladen helfen, ich habe mich schon mit Louis verabredet?», «Klar, kein Problem, morgen sollte ich auch können.» Und damit verabschieden sich die beiden Brüder.

Sebastian ist der Jüngere, er geht in die zehnte Klasse und wird nächste Woche 16 Jahre alt. Seine Eltern sagen über ihn, dass er unordentlich und häufig unkonzentriert ist, diese Meinung teilt er selbst jedoch nicht, denn wenn er muss, ist er immer ganz bei der Sache. So liebt es Sebastian zu lesen. Bücher jeglicher Art, sei es ein packender Krimi, ein ausschweifender Roman oder eine griffige Novelle – er verschlingt alles, was ihm Literarisches zwischen die Finger kommt. Das tollste Gefühl für ihn ist, wenn er ein neues Buch bekommt, er es das erste Mal aufschlägt, das Knacken des Buchrückens und den Geruch der frischen Seiten wahrnimmt.

Sein bester Freund ist Louis, sie kennen sich nun schon seit dem Kindergarten, also seit knapp zehn Jahren, die Eltern der beiden sind durch sie auch gute Freunde geworden und ab und an laden sie sich zu einem Abendessen zu sich zuhause ein. Mattias ist mit der Schule bereits fertig und

hilft nun hauptsächlich der Familie auf dem Bauernhof. Früher hat er in dem örtlichen Fussballverein gekickt, jedoch gefällt ihm das Fussballspielen nicht mehr so wie früher.

Er ist jedoch bei dem Ausdauerpart geblieben. So joggt Mattias sehr häufig. Fast schon täglich, um genau zu sein. Morgens macht er immer die gleiche Runde am Waldrand entlang, danach ein kleines Stück in den überschaubar grossen Wald und anschliessend wieder am Fluss zurück zum Bauernhof. Alles in allem sind das um die 6 Kilometer. An guten Tagen rennt er diese Distanz mittags ein zweites Mal. Heute jedoch nicht, er hat sich ja dazu verpflichtet im Hofladen zu helfen.



Der nächste Tag ist ein Mittwoch. Um 7:30 Uhr, die Vögel zwitschern fröhlich in den nahen Bäumen, rennt Mattias los, die frische Luft, das Plätschern des Flusses, die Sonne, die langsam, aber stetig am Horizont in den Himmel klettert. Erst rennt er auf einem Gehweg, danach auf einem Feldweg und am Waldrand angekommen, wird es zu einem Kiesweg. Die Kiesel knirschen unter seinen alten Laufschuhen. Es ist kühl, da die Bäume dem Weg noch Schatten spenden. Einen kurzen Moment bereut er es, dass er keine Windjacke angezogen hat, sondern nur ein Shirt und einen dünnen Pullover. Er hört das fröhliche, wilde Zwitschern der Vögel und wenn ihn nicht alles täuscht, erspäht er auf der Wiese gegenüber ein Reh. Er fühlt sich lebendig, fröhlich und voller Energie. Mattias erhöht sein Tempo und ist zuversichtlich, dass er eine neue Bestzeit aufstellen wird.

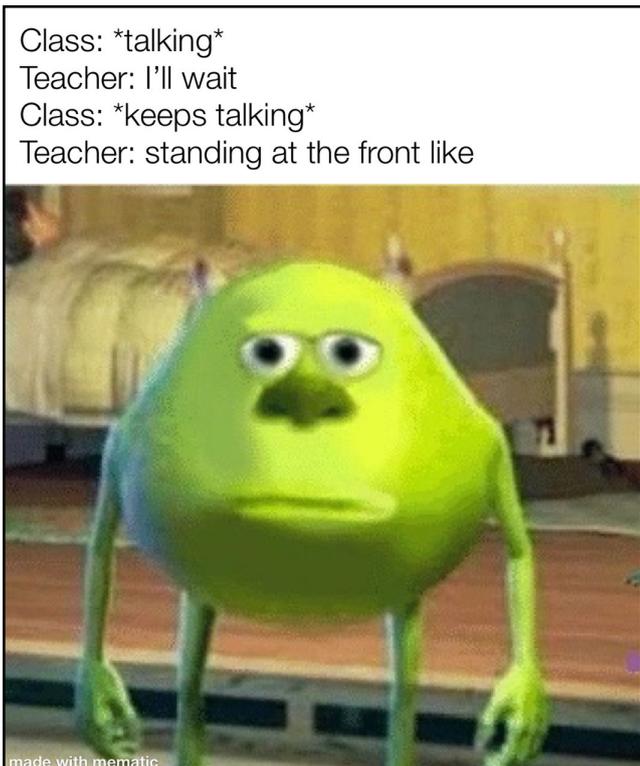
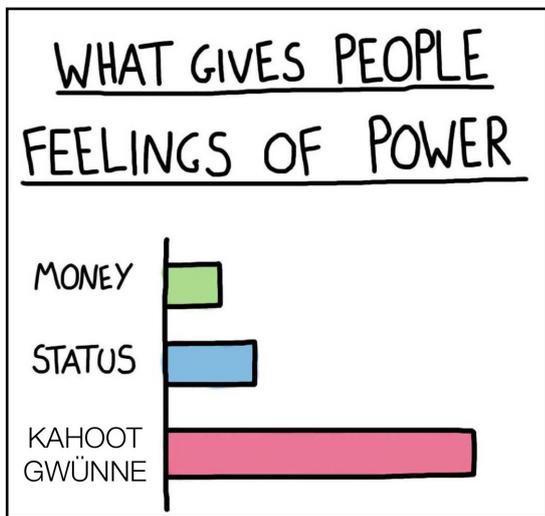
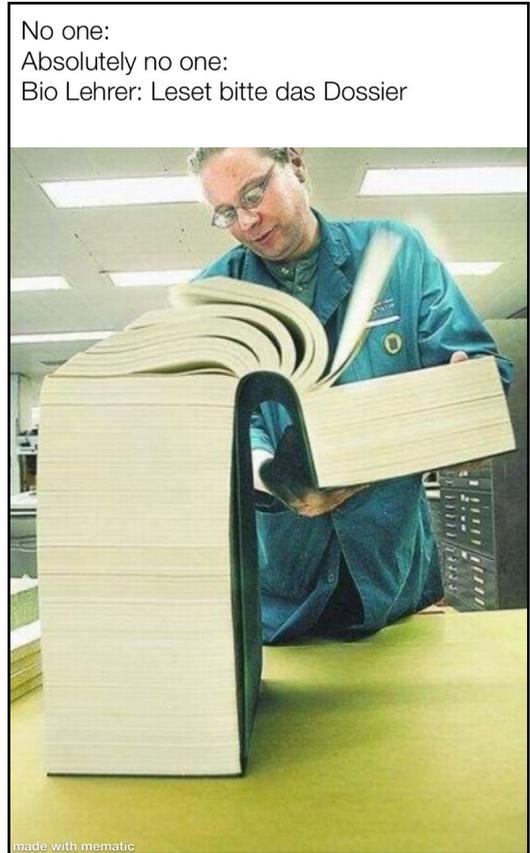
Als der Kies zu Waldboden wird und sich über ihm die Wipfel der Bäume ausbreiten, wird Mattias stutzig. «Was ist das?», es sieht aus wie Plastik, ist orange und es wirkt doch wie ein Ast. Als er näher kommt, erkennt Mattias

eine Kralle; die Kralle eines Raben. Er greift nach einem Ast und stupst sie an. In dem Moment, in dem Mattias die Blätter oberhalb der Kralle zur Seite drückt, überkommt ihn ein Gefühl der Übelkeit. Die Kralle führt zu dem toten Vogel, der jedoch nicht auf natürliche Art umgebracht wurde. Zumindest scheint dies so. Zwei Zentimeter unter dem Hals ist ein Streifen kahler Haut des Vogels zu sehen, die Federn ausgerupft, wo sich eine klaffende Wunde befindet. Mattias steht unter Schock, er realisiert, dass das Blut noch frisch ist. Der Mörder des Tieres muss in der Nähe sein. Er löst seinen Blick von der getöteten Krähe und schaut leicht panisch durch die Gegend. Aus dem Nichts geschieht es, er hört schnelle Schritte. Hinter sich taucht jemand auf, jedoch ist er nicht in der Lage zu sagen, wer es ist. Alles geht ganz plötzlich. Eine kräftige Hand drückt ihm einen ranzigen, nassen, streng riechenden Lappen ins Gesicht und Mattias ringt um sein Bewusstsein.

**Fortsetzung folgt...**



# KZU Memes der Woche!



## Mathe Rätsel

Anna hat zuvor 12 Früchte weniger als die Hälfte von Max' Früchten.

Max besitzt  $x$  Früchte. Er schenkt ihr ein Hundertstel des Quadrates seiner Früchte.

Anna hat jetzt das Vierfache ihrer Früchte zuvor.

Wie viele Früchte hatte Max und wie viele hat Anna jetzt?

Lösung: Max -> 30, Anna -> 12

## Geschichts Rätsel

Welchen wichtigen Akt haben die Frauen aus Frankreich während der französischen Revolution begangen?

Lösung: Zug der Frauen nach Versailles am 05.10.1789, um König Ludwig aufzuhalten

## KZU Rätsel

Wie viele Klassen gibt es in der vierten Stufe?

Lösung: 10

## FunFact der KZU

Zur ersten Auflage einer Schülerzeitung gehört selbstverständlich auch Wissenswert über unsere KZU. Wer wusste, dass die KZU Angehörige der UNESCO-assozierten Schulen ist? Sie wurde im Mai 2013 aufgenommen, und aufgrund dessen werden an der KZU verschiedene Veranstaltungen, welche die Schülerschaft mit den Zielen der UNESCO bekannt machen sollten, organisiert.

## Schweizer FunFact

In der Schweiz wird laut SRF (Werte aus 2020) pro Jahr etwa 40 bis 60 Tonnen illegaler Cannabis konsumiert, was von den Journalisten als „weniger als erwartet“ beschrieben wird.

## Ein/e KZUler/in ist kein/e KZUler/in...

... ohne am Morgen das Intranet zu checken und zu hoffen, dass eine Lektion ausfällt.

..., wenn er/ sie sich nicht über die absurden Mensapreise beschwert.

..., wenn er/ sie nach den vier Stockwerken nicht aus der Puste ist.

... ohne verwirrt zu sein, wenn er/ sie ein neues Zimmer im Erdgeschoss sucht.

..., wenn seine/ ihre Klasse nicht einmal pro Monat eine Prüfung verschieben möchte.

..., wenn er/ sie nicht mehr Zeit im Schulhaus als Zuhause verbringt.



# Quiz

**1. In welchen von diesen Ländern wird die zweit meist gesprochene Sprache gesprochen?**

- a) Spanien
- b) Kolumbien
- c) Schweiz
- d) Argentinien

**2. Welche römische Gottheit steht für Liebe und Schönheit?**

- a) Mars
- b) Ceres
- c) Venus
- d) Minerva

**3. Wer druckt die Schweizer Banknoten?**

- a) Herr Milles
- b) Nationalbank
- c) Bund
- d) Orell Füssli

**4. Was ist der Monatsrekord an versendeten Paketen in der Schweiz? (Werte der Post)**

- a) 24,1 Mio
- b) 350 Tausend
- c) 19,8 Mio
- d) 12,5 Mio

**5. Der Tag der Arbeit findet dieses Jahr an einem...statt.**

- a) Dienstag
- b) Sonntag
- c) Donnerstag
- d) Freitag

Lösungen:

- 1. Spanien, Kolumbien, Argentinien
- 2. Venus
- 3. Orell Füssli
- 4. 24,1 Mio
- 5. Sonntag

# Horoskop

Wassermann: Wenn du das liest, ist es schon zu spät. Mach dich gefasst auf den Nachmittag.

Fische: Keep calm, die Prüfungen sind doch nicht so wichtig. Mach mal eine Pause.

Widder: Bleib Zuhause, hier an der KZU erwartet dich nichts.

Stier: Vermeide den 3. Stock, es könnte eng werden! Nein, jetzt im Ernst. Vermeide den 3. Stock.

Zwillinge: Wenn du in deinem Leben mal gelogen hast, dann hast du jetzt ganz schön Pech. All deine Lügen werden diese Woche aufgetischt.

Krebs: Mathe ist wohl nicht so dein Fach. Die nächste Prüfung würde ich nicht deinen Eltern zeigen.

Löwe: All eyes on you! Im Gang beobachtet dich jemand.

Jungfrau: An deiner Stelle würde ich mich nicht ans Klo heranwagen..

Waage: Wa(a)ge dich nicht in den 4. Stock, eine böse Überraschung erwartet dich.

Skorpion: Ich dachte diese Woche würde besser für dich werden...

Schütze: Geh diese Woche nicht in den Schulsport, ich möchte dich nicht im Krankenhaus sehen.

Steinbock: Diese Woche empfehlen wir keinen Mensabesuch. Hüte dein Portemonnaie!

# Schlusswort

Wir hoffen, ihr hattet Spass beim Lesen und wir konnten euer Interesse wecken. Falls euch etwas gestört oder gefehlt hat, als ihr die Zeitung gelesen habt, bitten wir euch herzlich, Vorschläge oder Ratschläge für eine Verbesserung der Zeitung zu senden. Ihr könnt uns unter unserer eigenen E-Mail (newsatkzu@gmail.com) oder über unseren Instagram Account (@newsatkzu) immer erreichen.

Ausserdem sind eigene, originelle Beiträge von Schülern und Schülerinnen sowie von Lehrerinnen und Lehrer wie beispielsweise eine Geschichte, ein Gedicht oder ein Bild ebenfalls willkommen. Des Weiteren können wir Texte über Geschehnisse oder bestimmte Events an der KZU, die ihr gerne in unserer Zeitung sehen würdet, verfassen. Diese könnt ihr uns über die oben genannten Kanäle zukommen lassen.

Diese Beiträge werden in unserer Zeitung publiziert und die jeweiligen Ersteller und Erstellerinnen werden einzeln erwähnt.

Allen anderen PoL-Gruppen bieten wir an, eure Projekte in unserer Schülerzeitung zu erwähnen und zu erläutern.

Wir wünschen euch frühzeitig schöne Ferien und hoffen, die nächste Ausgabe baldmöglichst veröffentlichen zu können.

Liebe Grüsse

PoL-Gruppe, news@KZU <3



# Literaturverzeichnis

---

[https://kzu.ch/storage/images/Factsheet\\_UNESCO-assovvSchule.pdf](https://kzu.ch/storage/images/Factsheet_UNESCO-assovvSchule.pdf)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/cannabiskonsum-in-der-schweiz-in-der-schweiz-wird-weniger-gekifft-als-erwartet>

<https://www.post.ch/de/ueber-uns/aktuell/2020/neuer-allzeitrekord-taeglich-ueber-eine-million-pakete-seit-black-friday>

Abb 1: Abb.1 Ukraine Flag | Url: <https://pixabay.com/illustrations/ukraine-flag-ukraine-flag-unite-7046944/>

Titelbild: <https://www.pinterest.ch/pin/50742908301877225/>